

Jagdgenossenschaft Priesterpfuhl

-Gemeinschaftlicher Jagdbezirk in der Gemarkung Danewitz-
Dorfstraße 67
16359 Biesenthal OT Danewitz
Vorsitzender
Peter Voigt

Klip & Klar

Stadt- und Umweltplanung
Rosenweg 3
86420 Diedorf

Danewitz den 25.02.2025

Stellungnahme

Stadt Biesenthal (OT Danewitz) – Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Agri-Photovoltaikanlage Danewitz“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Jagdgenossenschaft Priesterpfuhl vertritt mit einer Flächengröße von 550,3808 ha die Interessen aller Flächeneigentümer von bejagbaren Flächen (Jagdgenossen) innerhalb der Gemarkung Danewitz, mit Ausnahme von zwei Eigenjagdbezirken im südöstlichen bzw. südlichen Teil (Berliner Forsten sowie Berliner Stadtgüter), welche jedoch räumlich vom o.g. Vorhaben nicht tangiert werden. Die Jagdgenossenschaft Priesterpfuhl ist vom o.g. Vorhaben direkt betroffen. Durch den Aufbau der beschriebenen "Agri-Photovoltaikanlage" und der damit einhergehenden Einzäunung entsteht aus einer vorher bejagbaren Fläche ein, nach § 5 Abs. 1 Nr. 8 BbgJagdG, befriedeter Bezirk von etwa 8,00 ha. Innerhalb dieses befriedeten Bezirkes wird künftig die Ausübung der Jagd ruhen. Damit entfallen entsprechende Reinertragszahlungen aus dem Jagdpachtzins an den jeweiligen Flächeneigentümer. Durch die Flächenverringerung des Jagdgebietes wird der gesamte gemeinschaftliche Jagdbezirk für die Jagdausübungsberechtigten (Jagdpächter) unattraktiver, was sich auf die Höhe des Jagdpachtpreises pro Flächeneinheit bei einer Neuverhandlung des Jagdpachtvertrages negativ für alle Jagdgenossen auswirken kann. Die Organisation der Jagd, hinsichtlich des Sicherheitsaspektes, gestaltet sich zunehmend schwieriger. Weiterhin wird der natürliche Lebensraum des Wildes eingeschränkt, indem das Äsungsangebot für die im Gebiet vorhandenen Wildarten verringert wird. Einschränkungen von natürlichen Wander- bzw. Wechselbewegungen des Wildes werden durch das o.g. Vorhaben ebenso verursacht und in Kauf genommen. Hierdurch erhöht sich bei zahlenmäßig gleich bleibendem Wildbestand außerdem die Gefahr von Wildschäden auf Landwirtschafts- und Waldflächen, in den für das Wild zugänglich gebliebenen Bereichen.

Mit freundlichen Grüßen
im Auftrag

Peter Voigt
Vorsitzender der Jagdgenossenschaft
Fu.: 0173-6977691

